

5. Dezember

Der alte Kartenraum im B-Gebäude

Tag 933 (ohne Veränderung)

Die Tür geht auf und wie die letzten 932 Tage sind es die Putzfrauen. Sie erinnern mich ein bisschen an Elfen, nur, dass sie jeden Tag arbeiten. Das kann einem schon leidtun, aber auch ich muss arbeiten. Meine Aufgabe ist es, die Karten aufzubewahren. Es ist ein ruhiges, nein, langweiliges Leben, das selten Spaß macht.



Tag 958 (ohne Veränderung)

Sollte irgendwer diese Dokumente finden, grüßt bitte die anderen von mir und sagt ihnen, wie sehr mir ihre Freundschaft am Herzen lag.

Tag 967 (ohne Veränderung)

Mein armseliges Leben zieht sich dahin. Ich bin ein missverstandenes Etwas ohne eine Spur von Leben und doch, ich lebe.

Tag 970 (Befreiung)



Mein Leben war furchtbar und unerfüllt, doch heute scheint der Tag der Hoffnung zu sein. Das einzige, wonach ich mich sehnte all die Zeit, war Gesellschaft, selbst wenn ich nur Spott und Beleidigungen über mein Aussehen hören musste.



Aber jetzt kommt die Befreiung. Ich höre zwei Kinder auf der anderen Seite der Tür lachen, zum ersten Mal seit langer Zeit verspüre ich so etwas wie Freude. Ich höre das Geräusch von Schlüsseln und das langsame Klicken der Tür. Zwei junge Schüler erscheinen in der offenen Tür und es ist ein wunderbares Gefühl. Sie kommen herein mit Begeisterung, einer riesigen Kamera und mit wissensdurstigen Gesichtern. Sie machen ein paar Fotos, gucken sich ein paar Karten an und ... gehen wieder.

Tag 971

Die Tür geht auf. Es sind die Putzfrauen.

[Dalil Elouriaghli und Louis Hildebrandt, Journalistik-Kurs 8]